Alt-Katholisch

Herbst/Winter/Advent/Weihnachten

Gemeindebrief

Alt-Katholische Pfarrgemeinde
Essen mit Oberhausen und Mülheim/Ruhr
Bernestr. 1
45127 Essen

Für alle. Fürs Leben.
Unsere Kirche

Es ist ein Ros entsprungen ...

Dieses Weihnachtslied ist wohl den meisten bekannt. Es spielt auf Verse im Buch Jesaja an. Dort heißt es zu Beginn des elften Kapitels: „Und aus dem Baumstumpf Isais wird ein Schössling hervorgehen, und ein Spross aus seinen Wurzeln wird Frucht tragen."

Ein Kapitel vorher war Gott als Baumfäller tätig. Der Gott, der Bäume fällt, ist ein Bild für das Gericht über Unrecht. Alles, was nicht mit Recht und Gerechtigkeit übereinstimmt, muss verschwinden. Das gilt für Israel, aber auch für Völker in der Nachbarschaft. Da Gott aber nur Ungerechtigkeit wahrnimmt, wird er eben als Baumfäller tätig und haut alles Ungerechte ab. Übrig bleiben lauter Baumstümpfe, so wie in manchem Wald nach einem heftigen Sturm.

Wie in der Natur, so wächst auch aus den abgehauenen Stümpfen etwas Neues. Ein kleiner Zweig, und zwar der aus dem Hause Davids (Isai ist der Vater von König David), der wird viel verändern. Denn aus diesem Trieb wird irgendwann der Messias kommen. Christenmenschen sehen darin Jesus Christus.

Im Herbst bzw. im beginnenden Winter sehen wir, wie die Natur abstirbt. Blätter fallen herunter und die Natur wird ziemlich kahl. Aber schon in ein paar Monaten kommt das Leben zurück. Im Frühling werden wieder kleine grüne Triebe aus dem scheinbar toten Gehölz herausschießen.

Was Jesaja beschreibt und was wir in der Natur erleben, kann ein Bild für unser Leben sein. Manchmal müssen wir Dinge in unserem Leben entfernen. Oder manchmal stirbt etwas ab: Ein lieber Mensch verlässt uns oder eine Beziehung tut uns nicht mehr gut. Am Anfang ist da dann nicht mehr als ein unansehlicher Baumstumpf. Das kann auch weh tun. Aber als glaubende Menschen haben wir die Hoffnung, dass daraus etwas Neues entstehen kann. Dass der (scheinbar tote) Baumstumpf nicht das Letzte ist. Wir dürfen auch Gott darum bitten, dass er etwas Neues wachsen lässt. Die Natur und Jesaja zeigen uns, dass diese Hoffnung nicht vergeblich ist. Denn es ist ja ein Ros entsprungen, aus einer Wurzel zart. Dieser Trieb kann auch unserem Leben etwas Neues hervorbringen, nämlich mit der Kraft seiner Liebe.

FE

Neue Gottesdienstordnung

Ab Nov. 2023!

Der klassische alt-katholische Monat sah in Essen bislang so aus: Jeden Sonntag mit Ausnahme des letzten im Monat um 10:30 Uhr ist Gottesdienst. Am Samstag vor dem letzten Sonntag im Monat (also am vierten oder fünften) fand ein Gottesdienst in der Unterkirche statt – mit leider nicht allzu großer Teilnehmer*innenzahl.

Offenbar passt diese alte Gottesdienstordnung nicht mehr. Deswegen hat der Kirchenvorstand beschlossen, bis zu den Sommerferien 2024 eine andere Gottesdienstordnung zu erproben. Sie sieht wie folgt aus:

1. Sonntag : 10:30 Uhr (Schwerpunkt: Kinder)
2. Sonntag: **18:00 Uhr**
3. Sonntag: 10:30 Uhr
4. Sonntag: 10:30 Uhr **(Ort: Unterkirche)**
(5.Sonntag: 10:30 Uhr)

Die Gottesdienstordnung kann z. B. an Weihnachten davon abweichen. Auch an Feiertagen in der Woche wird ggf. zu anderer Uhrzeit gefeiert. Wie das in der Praxis aussieht, ist der *Terminübersicht auf den Seiten 12 und 13* zu entnehmen.

Rückmeldungen sind herzlich willkommen! MS

Gottesdienste zu Weihnachten

1. Advent — So, 03.12.2023 — 10:30 Uhr
Eucharistiefeier

2. Advent — So, 10.12.2023 — 18:00 Uhr
Eucharistiefeier mit Gemeindechor

3. Advent — So, 17.12.2023 — 10:30 Uhr
Eucharistiefeier

4. Advent — Sa, 23.12.2023 — 16:00 Uhr
Vesper

Heiligabend — So, 24.12.2023
17:00 Uhr Familienchristmette
22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag — Mo, 25.12.2023
18:00 Uhr Eucharistiefeier

2. Weihnachtstag — Di, 26.12.2023
Kein Gottesdienst!

Allerheiligen 2023

Verstorbene der Gemeinde

Brigitte Gaertner
† 30.12.2022

Ute Mäsch
† 6. 5.2023

Andreas Lelleck-Schler
† 17. 7.2023

Marie-Luise Frede
† 1.8. 2023

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Röm 6,8

Lust auf Bibel und Beten

Die Bibel ist für uns die Ur-Kunde unseres Glaubens. Es ist aber nicht immer einfach, dieses Buch zu verstehen. Deshalb möchte ich gerne mit euch zusammen darin lesen und darüber sprechen. Wir werden einige Lieder singen, zusammen beten und dann gemeinsam eine Stelle aus der Bibel lesen und uns darüber austauschen. Anschließend wollen das Treffen gemütlich ausklingen lassen.

Jeder Mensch mit Interesse ist herzlich eingeladen! FE

Die Termine sind: 8. November, 13. Dezember, 24. Januar 2024, jeweils 19 Uhr

Andacht zur Reichspogromnacht

Bei Gott ist keine Seele unvergessen! Schmerzlicher Rückblick, ein Hineinversetzen in die damalige Zeit – dies ist am 9. November nötig, um ein Feingefühl für die schreckliche Zeit von 1938 zu entwickeln.

Wer aber an der ökumenischen Andacht an diesem besonderen Tag teilnehmen wird, soll auch getröstet und hoffnungsvoll in die weitere Zeit gehen. *Denn bei Gott ist keine Seele unvergessen!* Das wird diese Andacht auch in den Vordergrund stellen und den Seelen zurufen, die so sehr unter dem Naziregime leiden mussten.

Der Gedenkgottesdienst findet statt am: **Donnerstag, 9. November 2023, um 17.30 Uhr in der Freien evangelische Gemeinde Essen-Mitte, Hofterbergstraße 32, 45127 Essen.** Gestaltet wird er von Vertretern der neuapostolischen Kirche, der Freien evangelischen Gemeinde und der Pfarrei Hll. Cosmas und Damian. Den musikalischen Rahmen gestaltet ein Gesangsensemble der neuapostolischen Kirche.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie an unserem Gottesdienst teilnehmen und diese Einladung ggf. auch an weitere Interessierte weitergeben.

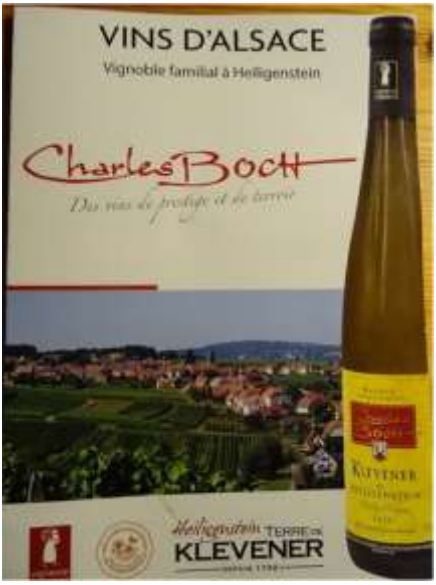
Das gab es ja noch nie!

Weinprobe in unseren Gemeinderäumen!

am 11.11.2023, 16 Uhr

Ein Winzer/ Weinbauer, Herr Charles Boch, kommt aus dem wunderschönen Heiligenstein im Elsass zu uns nach Essen.

Gabi und Ich waren eine Woche mit Freunden in Heiligenstein im Elsass. Übernachtet haben wir in der Ferienwohnung bei dem Winzer der mehrere Weinberge hat.



Wir waren nicht nur wandern, sondern kamen auch in den einzigartigen Genuss, in seinem Weinkeller an einer Weinprobe teilzunehmen. Diese haben wir auch sehr gerne angenommen und verkosteten mehrere süffige Weißweine. Lecker, Lecker.

Er produziert überwiegend Weißweine und einen Rotwein.

Als wir unsere Rückreise antraten, war nicht nur Reisegepäck im Kofferraum sondern auch noch einige Kisten der verschiedensten Weinsorten.

Da einige Bekannte, Freunde und auch Gemeindemitglieder gerne Wein trinken hat uns der Winzer angeboten, eine Weinprobe in unseren Gemeinderäumen abzuhalten. Dieses Angebot möchten wir gerne annehmen. Zu der Weinprobe reichen wir Brot und Käse, so dass wir jedes einzelne Tröpfchen genießen können.

Jede(r) der an der Weinprobe teilnehmen möchte, darf ein Weinglas in Höhe von 5,00€ erwerben. Der Betrag wird dann mit dem Kauf der Weinflaschen verrechnet.

Bitte melden Sie sich bis zum 25. Oktober 2023 unter rissmanndidi@aol.com. an, damit wir die Weinverkostung planen können. Eine Anmeldeliste lege ich auch noch in unserem Gemeinderaum aus.

Auf einen guten Tropfen im November mit Euch freut sich

Dieter

Gemeindechor

Die Proben des Gemeindechors finden ab November 2023 nicht mehr am letzten Samstag, sondern jeweils am 2. Sonntag jedes Monats in der Unterkirche statt. Die nächsten Termine:

12.11.2023	09.12.2023
14.01.2024	11.02.2024

Probezeiten: 15.30 - 17.30 Uhr

Für alle. Fürs Leben.
Singende Kirche.

Sie kennen jemanden, der sich über einen Besuch in der Adventszeit freut? Sie selbst würden sich über einen solchen Besuch freuen?
Oder: Sie können sich vorstellen, jemanden in der Adventszeit zu besuchen?

Dann melden Sie sich beim Diakonieausschuss unserer Gemeinde!

Kontakt: Gabi Rissmann, 0201-712734, 0177-1410905, gabirissmann@alice.de

Exerzitientag Advent 2023

„Wer Ohren hat, der höre“ (Offb 2,7)

Samstag, 09.12.2023 in Düsseldorf

Mit diesem Aufruf endet jedes der sieben Schreiben, die der Seher Johannes an sieben kleinasiatische Gemeinden richtet. Diese sogenannten Sendschreiben sind im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes überliefert. Unterschiedlich wie die Gemeinden sind auch die Impulse, die Johannes diesen in seinen Sendschreiben gibt. Die ersten drei dieser Sendschreiben an die Gemeinden in Ephesus, Smyrna und Pergamon sollen in diesem Advent den Exerzitientag des Dekanates am Samstag, 09.12.2023 in der Gemeinde Düsseldorf bestimmen. Zu diesem Tag am zweiten Adventswochenende sind alle herzlich eingeladen. Ab 10 Uhr können sich alle Teilnehmenden nach einem kleinen Morgenlob in drei Einheiten Zeit für sich selbst und ihre Beziehung zu Gott nehmen. Dabei wird sowohl Zeit für Stille, Meditation und Gebet als auch zur Begegnung untereinander sein. Abgeschlossen wird der Tag um 18 Uhr mit der Feier der Eucharistie.

Für weitere Informationen liegt ein Flyer in den Gemeinden aus.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 3. Dezember 2023 bei Pastor Dr. Christian Rütten telefonisch (0201/75 90 984) oder per E-Mail (christian.ruetten@alt-katholisch.de) an.

Der Winter naht ...

... und damit die Heizperiode.

So schön unsere Friedenskirche ist, so bitterkalt ist sie in den Wintermonaten. Und so unheizbar. Um in der kalten Jahreszeit allen – auch kälteempfindlichen und kranken Menschen – eine Teilnahme an unseren Gottesdiensten zu ermöglichen, finden auch in diesem Jahr wieder *alle Gottesdienste vom 14.01.2024 bis 17.032024 in der Unterkirche* statt. MS

Glaube(n) lernen

Ein Kurs für Neulinge und alte Hasen

Glaube fällt einem Menschen nicht einfach zu. Glaube(n) ist gar nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn Glaube(n) muss gelernt werden, wie Radfahren oder eine Fremdsprache. Christlich zu glauben berührt nämlich das Herz und den Verstand. Herz und Verstand wollen in diesem Glaubenskurs angesprochen werden.

Wir sind in der glücklichen Lage, im nächsten Jahr junge Menschen an Ostern zu taufen und an Pfingsten zu firmen. Bei der Vorbereitung kann und darf die ganze Gemeinde mitmachen. Auch wenn man schon zu den alten Hasen gehört, kann man hier neue Dinge entdecken und lernen.

Die Abende beginnen *jeweils um 19 Uhr* mit einer kleinen Mahlzeit. Die Gemeinde stellt Brot und Getränke. Wer kommt, bringe bitte etwas Fingerfood mit. Dann folgt ein ca. 30minütiger Impuls. Anschließend wird darüber gesprochen und diskutiert. Der Abend schließt mit einem kurzen Nachtgebet.

Um bei Brot und Getränken besser planen zu können, wird eine *Anmeldung jeweils bis zum Sonntag* vor dem Treffen an *essen@alt-katholisch.de* gebeten. FE

Termine und Themen

23. Januar *Was sind Glaube und Gebet?*
27. Februar *Warum an Gott glauben?*
19. März *Wer bzw. was ist eigentlich Jesus Christus?*
23. April *Was macht der Heilige Geist?*
14. Mai *Was ist die Kirche und wofür sind Sakramente da?*

Weltgebetstag der Frauen

„... durch das Band des Friedens“

Palästina — eine Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat

1. März 2024, 15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
in der alt-katholischen Friedenskirche,
Bernestr. 1, 45127 Essen.

Barrierefrei!

anschließend Kennenlernen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutsch-sprachige Titel des Weltgebetstag 2024. In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Dabei geht es uns um ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christinnen: „Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite WGT-Motto. Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Beim **Weltgebetstag 2024** geht um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck. Das Titelbild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohrringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken - es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen- so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit langem gilt. Die Mohnblüten erinnern - wie in vielen Ländern dieser Erde - an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.

Gemeind

	Datum	Uhrzeit	Termin
Mi	01.11.2023	10:30	Allerheiligen Eucharistiefeier mit der Cappella Montensis Siehe S. 4
Do	02.11.2023	**19:00**	Allerseelen Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Verstorbenen
So	05.11.2023	10:30	Eucharistiefeier
Mi	08.11.2023	19:00	Lust auf Bibel und Beten Siehe S. 5
Do	09.11.2023	17:30	Andacht zur Reichspogromnacht in der FeG Essen-Mitte Siehe S. 5
Sa	11.11.2023	16:00	*Weinprobe* im Gemeindesaal Siehe S. 6
So	12.11.2023	15:30	Probe Gemeindechor
So	12.11.2023	**18:00**	Eucharistiefeier *mit Gemeindechor*
So	19.11.2023	10:30	Eucharistiefeier
So	26.11.2023	10:30	Eucharistiefeier in der Unterkirche
So	03.12.2023	10:30	Erster Advent Eucharistiefeier
Sa	09.12.2023	10:00	*Exerzitientag* in Düsseldorf Siehe S. 8
So	10.12.2023	15:30	Probe Gemeindechor
So	10.12.2023	**18:00**	Zweiter Advent Eucharistiefeier *mit Gemeindechor*
Mi	13.12.2023	19:00	Lust auf Bibel und Beten
So	17.12.2023	10:30	Dritter Advent Eucharistiefeier
Sa	23.12.2023	**16:00**	Vierter Advent Vesper
So	24.12.2023	**17:00**	Heiligabend Familienchristmette
		22:00	Heiligabend Christmette
Mo	25.12.2023	**18:00**	Weihnachten Eucharistiefeier
Di	26.12.2023		Kein Gottesdienst!
So	31.12.2023	10:30	Jahresabschluss Eucharistiefeier
Mo	01.01.2024		Kein Gottesdienst!
Fr	05.01.2024	**19:00**	Vorabend zu Epiphanias Eucharistiefeier *anschl. Glühweingrillen*
So	07.01.2024	10:30	Taufe des Herrn Eucharistiefeier

letermine

	Datum	Uhrzeit	Termin
Ab hier: Alle Gottesdienste finden in der Unterkirche statt!			
So	14.01.2024	15:30	Probe Gemeindechor
So	14.01.2024	18:00	Eucharistiefeier *mit Gemeindechor* in der Unterkirche und einer *Predigt in Wort und Tanz* von Pfr'in. Melanie Erben (ev. Kirche Oelde)
So	21.01.2024	10:30	Eucharistiefeier in der Unterkirche
Di	23.01.2024	19:00	Glaubenskurs: *Was sind Glaube und Gebet?* Siehe S. 9
Mi	24.01.2024	19:00	Lust auf Bibel und Beten
So	28.01.2024	10:30	Eucharistiefeier in der Unterkirche
Fr	02.02.2024	19:00	Darstellung des Herrn Eucharistiefeier in der Unterkirche, gemeinsames Essen
So	04.02.2024	10:30	Eucharistiefeier in der Unterkirche
So	11.02.2024	15:30	Probe Gemeindechor
So	11.02.2024	18:00	Eucharistiefeier *mit Gemeindechor* in der Unterkirche
Mi	14.02.2024	19:00	Aschermittwoch Eucharistiefeier in der Unterkirche, *anschl. Fischessen*
So	18.02.2024	10:30	Erster Fastensonntag Eucharistiefeier in der Unterkirche
So	25.02.2024	10:30	Zweiter Fastensonntag Eucharistiefeier in der Unterkirche
Di	27.02.2024	19:00	Glaubenskurs: *Warum an Gott glauben?*
Fr	01.03.2024	15:00	Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst in der Unterkirche
So	03.03.2024	10:30	Dritter Fastensonntag Eucharistiefeier in der Unterkirche, *anschl.* ***Gemeindeversammlung*** Siehe S. 22
So	10.03.2024	18:00	Vierter Fastensonntag Eucharistiefeier

Unser Kirch

Patrick Kampf
Vorsitzender

Jahrgang 1986 – aufgewachsen im Münsterland - Abitur - Ausbildung zum Bankkaufmann – Studium Kirchenmusik in Köln, Mittelaltermusik in Essen und International Management in Wuppertal – Mitarbeiter im Risikocontrolling einer Bank in Wuppertal.

2019 bin ich zum Team der Musiker der Gemeinde Essen dazugestoßen und seitdem fühle ich mich in unserer Gemeinde und besonders in unseren Gottesdiensten daheim.

Daneben kümmere ich mich in der Gemeinde um vieles mit, wo es um Organisation, Koordination oder einfach nur ums Anpacken geht. Seit 2023 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und darf mich als Vorsitzender um die Vorbereitung/Leitung der Sitzungen und die Kommunikation mit dem Dekanat bzw. dem Bistum kümmern.

Dekan
Reinhard Potts
Pfarrverweser

60 Jahre, gebürtig aus dem Osnabrücker Land

1987-2007 Im kirchlichen Dienst des Bistums Osnabrück (Seminarist/Diakon/Priester)

2008 - 2009 Auslieferungsfahrer/Jobcoach

Alt-Katholisch seit Dezember 2009

2010 - 08/2020 Geistlicher im Auftrag / Pfarrer in Bottrop und Münster (ab 09/2020 "nur" noch in Bottrop)

seit 2012 Beauftragter für Mission und Entwicklung im Alt-Katholischen Bistum

seit 2019 Dekan des Dekanates Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Bischöflichen Friedhofsausschuss

aktuell Pfarrer in Bottrop und Pfarrverweser in Essen und Krefeld

Dieter Rissmann

Seit 1974 alt-katholisch, Heirat mit Gabriele

Von 1999 – 2019 stellvertr. Vorsitzender, seit 2019 - KV-

henvorstand

Mitglied
Studium: WIWI, Lehramt, Sozialpädagogik
Dozent, Bildungsbegleiter u. Projektentwickler
jetzt: Rentner mit Enkelkind und ohne Zeit

Gabi Rissmann Rechnerin

„Alt-katholisches Urgestein“
Eltern und Großmutter bereits altkatholisch.
Gelernte Bankkauffrau
Führt die Bücher der Gemeinde seit dem 1.1.1976
War viele Jahre KV-Mitglied, Vorstandsmitglied der Landessynode, Abgeordnete der Gemeinde auf der Bistumssynode, im Vorstand des Bundes alt-kath. Frauen
Leiterin des Weltgebetstag-Teams-Essen und des alten Frauenkreises der Gemeinde.
Nun glückliche Rentnerin und Oma einer 6-jährigen Enkeltochter

.

Laura Schürmann

Ich bin Laura 18 Jahre, zurzeit Auszubildene als KFZ-Lackiererin nebenbei Küsterin und Betreuerin des Kids-Club der Kirche nebenbei eine der mit planenden für große Feste/Veranstaltungen. Zu jederzeit ansprechbar und hilfsbereit.

Nicolás Vives Dias Stellv. Vorsitzender

Mein Name ist Nicolas Vives Diaz und ich bin seit 2018 altkatholisch. Ich habe meinen ersten Kontakt mit unserer Kirche in Rahmen des Kulturpfadfests der Stadt Essen gehabt. Nach einigen Wochen der Selbstreflexion bin ich dann eingetreten. Seit 2019 bin ich auch Mitglied des Kirchenvorstandes, meine Amtszeit läuft bis 2026. Ich komme ursprünglich aus Argentinien und lebe seit fast 20 Jahren in Deutschland, die letzten neun davon in Essen. Ich bin beruflich Ingenieur und arbeite bei thyssenkrupp Steel Europe in Duisburg .

Paulus und gleich-

In den christlichen Kirchen weltweit wird darum gestritten, ob gleichgeschlechtliche Liebe für Christenmenschen Sünde ist oder nicht. Der Riss geht quer durch alle Konfessionen hindurch. In nahezu jeder Kirche gibt es die einen, die sagen, dass homosexuelle Beziehungen Sünde sind. Und in jeder Kirche gibt es Menschen, die die Ehe für alle befürworten.

Diejenigen, die gleichgeschlechtliche Beziehungen ablehnen, nehmen oft Bezug auf Paulus und seine Worte aus dem Römerbrief. Dort schreibt der Apostel nämlich: „Darum lieferte Gott sie entehrenden Leidenschaften aus: „Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in Begierde zueinander; Männer treiben mit Männern Unzucht“ (Römerbrief, Kapitel 1, Verse 26-27). Andere Stellen in der Bibel haben eine ähnliche Position. Damit scheint die Sache entschieden: Nach den biblischen Schriften ist gelebte Homosexualität eine Sünde, weil sie der Natur des Menschen widerspricht.

Diese Sichtweise ist oberflächlich und damit auch falsch. Es wird so getan, als ob Paulus (und mit ihm die ganze biblische Tradition) Menschen gleichen Geschlechtes vor Augen hat, die eine beständige, liebevolle Beziehung miteinander führen. Aber diese Annahme ist falsch.

In der damaligen Zeit, der Antike, wurde Sexualität ganz anders verstanden als heute. Man ging davon aus, dass alle Menschen auf das jeweils andere Geschlecht bezogen seien. Dass es eine dauerhafte Neigung zum gleichen Geschlecht gibt, war weitgehend unbekannt. Heute haben wir ein größeres Wissen über menschliche Sexualität.

Darüber hinaus galt damals Folgendes als natürlich, also von Natur aus so eingerichtet: Der Mann dominiert die Frau, auch sexuell. Dieses Gefälle muss immer zum Ausdruck gebracht werden, auch in der Sexualität. Das galt als Natur bzw. als göttliche Ordnung. In Wahrheit aber ist das eine Konvention der damaligen Zeit. Ein bestimmtes Menschenbild leitet hier – und nicht die Natur.

geschlechtlich liebende Menschen

Das Problem damals war, wenn ein Mann „sich zur Frau“ macht, das heißt also, wenn er beim Sexualverkehr die passive Rolle einnimmt. Das galt als unnatürlich und unmännlich. So wurden nämlich die Grundfesten der damaligen Gesellschaft auf den Kopf gestellt. Deswegen reagieren viele antike Schreiber so heftig auf gelebte gleichgeschlechtliche Sexualität.

Paulus wusste also nicht, dass bei manchen Menschen die Natur eben anders ist. Wenn jemand homosexuell veranlagt ist, entspricht es halt der Natur dieses Menschen, einen Menschen des gleichen Geschlechtes zu lieben. Alles andere wäre wirklich unnatürlich. Auch verstehen wir heute Sexualität nicht als Ausdruck von Dominanz, sondern von Liebe und Intimität.

Paulus und wir haben also ganz andere Wirklichkeiten vor Augen. Heutige homosexuelle Beziehungen konnte Paulus gar nicht kennen. Daher kann er dazu auch nichts sagen. Außerdem wissen wir mehr über den Menschen als Paulus. In dem Sinne sind seine Aussagen in Röm 1,26f überholt, wie auch teilweise andere Aussagen der Bibel über Mensch und Welt.

Aber Paulus hat etwas Anderes zu sagen. In seinem Brief an die Gemeinde in Rom schreibt er später: „Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe! Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. [...] Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.“ (Kapitel 13, Verse 8 und 10). Die Liebe also ist das, was zählt, gerade in christlicher Hinsicht. Darauf weist uns die Bibel hin. Damit hat sie mehr und Wichtigeres gesagt als das antike und überholte Verständnis von Sexualität. Die Besinnung auf die Liebe ist näher am Glauben dran als Menschenbilder, die auch naturwissenschaftlich überholt sind. Insofern dürfen wir als glaubende Menschen aus gutem biblischen Grund die Position vertreten, dass in jeder Liebe zwischen zwei Menschen Gott präsent ist, der die Liebe ist.

FE

BERÜHRUNG

Gespannt und gut gelaunt machten sich 11 Leute aus der Gemeinde auf den Weg nach Attendorn im Sauerland. Das Wetter war sonnig und warm. Was würde uns das Thema „Berührung“ bringen? Wen würden wir im Tagungshaus Biggesee wiedersehen oder neu kennenlernen?
Um es vorab zusammen zu fassen: das Wochenende war gelungen! Nach einem fröhlichen Einstieg mit Spielen und Gesprächen endete das Programm am Freitag mit einer ruhigen, fast meditativen Abendandacht. Der Samstag bot einen bunten Strauß von Angeboten zum Thema: Was berührt uns? Von was lassen wir uns berühren? Welche Gefühle lösen Berührungen in uns aus? Wann sind wir be-rührt, ge-rührt, an-gerührt? Die Auswahl fiel schwer: Wer will sich dem „Wander-Walkshop Berührung“ anschließen, wer möchte „Fühlbilder“ gestalten oder „berührende Geschichten“ erleben? Die „Heilsame Berührung in der Medizin, Therapie und Liturgie“ war ein Thema wie auch „Achtsam sein und ruhig werden im Wald“. Oder ist die „kämpferische Auseinandersetzung -

Begegnungswochenende des alt-katholischen Dekanats NRW in Attendorn (15. bis 17. September 2023)

mit dem Du und das Ich ringen“ das Richtige? Jede/jeder von uns fand das Passende für sich. Die Abende gehörten für die meisten den Gesprächen an der Kellerbar oder sportlich bei Tischtennis, Tischkickern oder Billard. Aber auch sich einfach zurückziehen und die Stille genießen und das Erlebte reflektieren war möglich.

Den Abschluss am Sonntag bildete eine einfühlsame und kreative Eucharistiefeier zu dem der frisch gebildete Chor des Wochenendes hervorragend beitrug. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten sich die ca. 60 Teilnehmenden aus dem Dekanat NRW gestärkt und wohlgemut wieder auf dem Heimweg. „Bis zum nächsten Mal; erzählt allen davon und bringt auch andere 2024 mit nach Attendorn. GR

Buchbesprechung

Beten? Kann ich doch!

So wird vielleicht manch eine*r denken. Sicherlich, als Christenmensch hat man eine Ahnung davon, was Gebet ist und wie das funktioniert. Viele haben das in der Familie gelernt, ich auch. Dennoch ist Beten etwas, das erlernt werden muss. Da kann es hilfreich sein, einem Fachmann in Sachen Gebet zuzuhören und vom ihm neue Dinge kennen zu lernen.

Franz Jalics (1927-2021) war Jesuit, also ein römisch-katholischer Ordensmann. In den 70er Jahren wirkte er in einem Armenviertel in Buenos Aires. 1976 wird er von Soldaten verhaftet. Fünf Monate lang wurde er gefesselt und mit verbundenen Augen gefangen gehalten. Diese Zeit überstand er allein durch das ständige Rezitieren des Namens Jesu Christi. Er praktizierte also das Herzensgebet.

Diese biographischen Erfahrungen stehen im Hintergrund von Jalics‘ Lehrbuch zum Beten. In einfachen, nicht-theologischen Worten erläutert er die verschiedenen Praktiken des Gebets wie die Schriftbetrachtung, das affektive Gebet (das Gebet, in dem Gott offen und ehrlich die eigenen Gefühle gesagt werden) und schließlich das einfache Gebet. Bei dieser Form des Gebets befindet sich die betende Person einfach nur in Gottes Gegenwart. Sie gehört in den Bereich der Kontemplation bzw. der Mystik.

Sehr praktisch beschreibt Jalics, wie eine Schriftbetrachtung funktioniert. Er benennt konkrete, einfach nachvollziehbare Schritte. Auch legt er überzeugend dar, wie die Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen sich gegenseitig beeinflussen. Wohl aufgrund seiner eigenen Erfahrung ist Jalics ein Realist. Er rät zum Beispiel dazu, am Anfang des Gebets Gott ganz ehrlich zu sagen, was man gerade empfindet. Auch zeigt er anhand von praktischen Beispielen, wie mit Spannungen im Gebet umgegangen werden kann.

Das einfache, also das kontemplative, Gebet stellt für Jalics die höchste Stufe des Gebetes dar. Anhand von zehn einfachen, aber spirituell tiefgründigen Übungen bietet er Einstiegshilfen in diese Form des Gebets, die für ihn das Fundament des Betes überhaupt ausmacht

Auch wer schon lange dabei ist, wird in diesem Buch viel Neues entdecken und lernen, so ist es mir zumindest gegangen. Viele Anregungen können zu einer Vertiefung des eigenen Gebetes und damit auch zu Gott, zu den Mitmenschen und zu sich selbst führen. FE

Franz Jalics, Lernen wir beten (Topos Taschenbücher 564). Kevelaer 2016, dritte Auflage.
ISBN: 978-3-8367-0564-6

Das Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland ist eine Kirche in ökumenischer Verbundenheit. Sie ist Mitglied der Utrechter Union und steht darüber hinaus in voller Kirchengemeinschaft mit anderen Kirchen oder ist ihnen freundschaftlich verbunden. In lockerer Folge stellen wir diese Kirchen im Gemeindebrief vor:

മലങ്കര മാർത്തോമ്മാ സുറിയാനി സഭ

Malankara Mar Thoma Syrian Church

Die Malankara Mar Thoma Syrian Church oder kurz: Mar-Thoma-Kirche führt ihre Existenz – wie alle Thomaschrist*innen in Indien auf das Wirken des Apostel Thomas zurück. Ihre Prägung erhielt sie im 19. Jh., als unter der britischen Kolonialherrschaft reformatorische Ideen in die Thomaskirchen einflossen.

Die Mar-Thoma-Kirche zählt 1,6 Millionen Gläubige und ist überwiegend in Kerala, Indien beheimatet. Aber auch in den in vielen anderen Ländern, darunter auch Deutschland, gibt es Gemeinden. Ihre Kirchenverfassung entspricht derjenigen der Anglikanischen Kirche. Sie definiert sich als „Apostolisch im Ursprung, universell im Wesen, biblisch im Glauben, evangelisch im Prinzip, ökumenisch in der Perspektive, orientalisch im Gottesdienst, demokratisch in der Funktion und bischöflich im Charakter."

Seit langem steht sie mit der Anglikanischen Kirche in Kirchengemeinschaft. Nach 15 Jahren des Dialogs hat sie im September dieses Jahres auch die volle Kirchengemeinschaft mit den alt-katholischen Kirchen der Utrechter Union beschlossen. Das besondere dabei: Die Mar-Thoma-Kirche erkennt die Beschlüsse des Konzils von Chalcedon im Jahr 451 nicht an, bei der die sog. Zwei-Naturen-Lehre definiert wurde, die alt-katholischen Kirchen schon. Trotzdem gelang jetzt die Einigung, denn – so heißt es in der Presseerklärung unseres Bistums dazu – „bei den Gesprächen wurde klar, dass die Mar Thoma Kirche und die alt-katholischen Kirchen der Utrechter Union im grundlegenden Glauben bezüglich der Lehre des Konzils von Chalcedon übereinstimmen. [...] Es war Konsens zwischen den beiden Kirchen, dass es vorrangig um die Essenz des Glaubens geht, nicht um den Wortlaut." 1.500 Jahre Kirchentrennung wurden damit überwunden. MS

Mehr Infos:
www.alt-katholisch.de
martoma.in

Gemeindeversammlung am 03.03.2024

BITTE VORMERKEN!

Die Gemeindeversammlung
ist *das* Entscheidungsgremium der Gemeinde. Die Wahl des Kirchenvorstands,
der Synodalen oder des Pfarrers/der Pfarrerin,
wichtige Entscheidungen über den weiteren Weg der Gemeinde –
all das wird dort beraten und entschieden.

Je mehr mitreden und mitentscheiden desto besser. Also:

Nix wie hin!

Für alle. Fürs Leben. synodale Kirche.

Impressum und Bildnachweis

Der Gemeindebrief der alt-katholischen Gemeinde Essen, Oberhausen und Mülheim/Ruhr erscheint dreimal jährlich. Einzelne Beiträge geben nicht zwangläufig die Meinung der Redaktion oder der Gemeindeleitung wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.01.2024.

Redaktionsteam: Frank Ewerszumrode (FE), Carina Georg (CG), Eckard Glücker (EG), Patrick Kampf (PK), Florian Kersten (FK), Dieter Rissmann (DR), Gabi Rissmann (GR), Anne Sprünken (AS), Michael Sprünken (MS), Nicolas Vives Diaz (NV)

Redaktionsanschrift: Bernestr. 1, 45127 Essen, essen@alt-katholisch.de

Bildnachweis: congerdesign auf Pixabay: S. 5 oben; Pavlofox auf Pixabay: S. 12, 13; privat: S. 2 oben, 14, 15; ri auf Pixabay: S. 9; Gabi Rissmann : S. 18, 19; Michael Sprünken: S. 1, 2 unten, 3 unten, 4 (Hintergrund), 7, 24; Stadtbildstelle Essen: S. 5; Wiki05 auf WikimediaCommons: S. 3; Thomas Wolter: S. 8

Inhalt

Impulse & Co.

Es ist ein Ros entsprungen ... *S. 2*
Paulus und gleichgeschlechtlich liebende Menschen *S. 16/17*
Buchbesprechung *S. 20*
Die Mar-Thoma-Kirche *S. 21*

Termine & Informationen

Neue Gottesdienstordnung *S. 3*
Verstorbene der Gemeinde *S. 4*
Lust auf Bibel und Beten *S. 5*
Andacht zur Reichspogromnacht *S. 5*
Weinprobe *S. 6*
Gemeindechor *S. 7*
Adventsbesuche 2023 *S. 7*
Exerzitientag Advent *S. 8*
Der Winter naht *S. 9*
Glaube(n) lernen *S. 9*
Weltgebetstag *S. 10/11*
Gemeindetermine *S. 12/13*
Unser Kirchenvorstand *S. 14/15*
Gemeindeversammlung *S. 22*
Impressum und Bildnachweis *S. 23*

Berichte

Begegnungswochenende *S. 18/19*

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefs ist der 15.01.2024. Artikel sind herzlich willkommen!

Alt-Katholisch

Alt-katholische Pfarrgemeinde Essen mit Oberhausen und Mülheim/Ruhr
Bernestr. 1, 45127 Essen
Tel.: 0201-9587280
E-Mail: essen@alt-katholisch.de
Web: essen.alt-katholisch.de

Pfarrverweser: Dekan Reinhard Potts (Bottrop, Tel.: 02041-265194)

Pfarrer i. A.: Dr. habil. Frank Ewerszumrode

Bankverbindung:
Alt-katholische Kirchengemeinde Essen
Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank)
IBAN: DE20 3506 0190 1000 0030 06
BIC: GENODED1DKD

Kirchenvorstand:
Patrick Kampf (Vorsitzender)
Dr. Nicolas Vives Dias (Stellv. Vorsitzender)
Dekan Reinhard Potts
Laura Schürmann
Dieter Rissmann

Rechnerin:
Gabi Rissmann